

Landeshauptstadt Stuttgart

Turn- und Versammlungshalle im Römerkastell

Baubeschreibung
Stand: 16.07.2012

1. Rohbau- und Zimmerarbeiten

Statische Ertüchtigung des Stahl- Hallentragwerks; Überprüfung und Ertüchtigung der Holz-Dachkonstruktion über der Halle und dem Nebengebäude. Verstärkung der Stahlbetondecke über dem Foyer- / Eingangsbereich; Statisch notwendige Sicherungsmaßnahmen an den Außenwänden im Nebengebäude.

2. Dachdeckungs- und Klempnerarbeiten

Aus energetischen Gesichtspunkten und auf Grund des maroden Zustands der Dachdeckung und der neuen Nutzung, ist die Sanierung der gesamten Dachflächen erforderlich, d. h. Ersatz der kompletten Dachdeckung (Biberschwanzdoppeldeckung) einschließlich Dachlatten, Dachrinnen und Verwahrungen (Kupferblech).

3. Fassaden-/ Putz- und Natursteinarbeiten

Sanierung des Außenputzes und Neu-Beschichtung der Außenputzflächen, Reinigung des Sandsteinsockels, Entschichtung der auf Teilbereichen des Sandsteinsockels vorhandenen Farbschichten, Sanierung stark geschädigter Natursteine. Die erforderlichen Maßnahmen erfolgen in enger Abstimmung mit dem zuständigen Restaurator des Landesdenkmalamtes.

4. Fenster- und Sonnenschutzarbeiten

Fenster Halle als Kastenfenster:

Außenfenster: Filigrane Stahlkonstruktion, aus Denkmalschutzgründen gesprosst, Innenfenster: Stahlfensterkonstruktion mit 2-Scheiben-Wärmeschutzverglasung, ballwurfsichere Ausführung, Sonnenschutz im Scheibenzwischenraum.

Oberlicht-Fenster Halle (RWA):

Thermisch getrennte Aluminiumkonstruktion mit 2-Scheiben- Wärme- / Sonnenschutzverglasung, in die Dachflächen eingebaut, mit insgesamt 16 Öffnungselementen, zur Verbesserung der natürlichen Belichtung, für Lüftungszwecke und als Rauchabzugsanlage (RWA), elt.-betrieben.

Fenster Nebengebäude:

Filigrane Stahlfensterkonstruktionen, aus Denkmalschutzgründen gesprosst, in Anlehnung an die historische Fensterteilung, mit 2- oder 3-Scheiben-Isolierverglasung, festverglast. Die im nicht ausgebauten Dachgeschoss noch vorhandenen historischen, filigranen Holzfensterkonstruktionen, bleiben erhalten, werden aufgearbeitet.

Torelemente Nebengebäude:

Ersatz der 5 auf der Nordseite vorhandenen alten Stahl-tore durch neue thermisch getrennte Stahl-Paneel-Elementkonstruktionen, mit Fensteranteil. Ein bestehendes Torelement wird nach Vorgabe des Landesdenkmalamtes erhalten und saniert.

Sonnen- Blendschutzmaßnahmen:

Südost- und Nordwestfassade Halle: Senkrechtmarkisen, elt. betrieben, im Scheibenzwischenraum des Kastenfensters.
Innen- Blendschutz für Oberlichtelemente / Dachflächenfenster

5. Trockenbauwände -/Decken

Nichttragende Wände als Gipskarton- / bzw. Fermacellständer-Wände mit Mineralwolleeinlage, teilweise als Installationswände. Abgehängte Decken als glatte Gipskartondecken, wo erforderlich mit akustischen Anforderungen, in gelochter Ausführung.

6. Estrich- und Bodenbelagsarbeiten

Flächenelastischer Sportboden, mit integrierter Fußbodenheizung, auf Holz-Unterkonstruktion, Wärmedämmung, Parkettboden (Eiche natur) geeignet für Sport und Veranstaltungen. Schwimmender Estrich auf Wärmedämmung in sonstigen Räumen mit unterschiedlichen Oberbelägen (Fliesen Industrieparkett, elastischer Belag, Beschichtung).

7. Tischlerarbeiten

Akustikdecke Halle:

Schallabsorbierende Verkleidung, ca. 75% der gesamten Hallen-Dachfläche, als Holz-Paneel- Konstruktion, mit offenen Fugen und Akustikvlieshinterlegung, im nicht schallabsorbierenden Bereich geschlossene Fugen.

Prallwandkonstruktion Halle:

Prallwandkonstruktion aus Holz-Paneelen (Fichte / Tanne), in ballwurfsicherer Ausführung, teilweise mit Akustikschlitzung /-Lochung, Holz-Unterkonstruktion, an den Hallenstirnseiten mit Kraftabbau, mit erforderlichen Einbauelementen, Schwebetore zum Abschluss der Geräteräume, Sporthallentüren, etc..

Holztürblätter, furniert bzw. schichtstoffbelegt, in Stahlzargen, Türen zu Sanitärräumen mit fest verglastem Oberlicht.

Massivholzsitzbänke im Flurbereich über den Radiavektoren.

8. Malerarbeiten

Außenfassade:

Farbgebung und Oberflächenstruktur der zu sanierenden, verputzten Fassaden, Gebäude 4308 und 4309, in Anlehnung an die Farbgebung der im Gesamtareal bestehenden Gebäude auszuführen;

Innen:

Geputzte Wandflächen mit Silikatfarbe gestrichen, Montagewände und Unterdecken gespachtelt und mit Dispersion gestrichen.

9. Sanitärinstallationen

Neuer Trinkwasseranschluss vom Hallschlag bis in den Hausanschlussraum der TVH. Schmutz- und Regenwasserentsorgung über einen neuen Mischwasserkanal, Anschluss an öffentlichen Kanal in der Straße Hallschlag. Zentrale Warmwasserbereitung im Durchlaufprinzip im Technikraum für Nutzungsbereiche Duschen, Speisen- und Getränkeausgabe. Einrichtungsgegenstände in Sanitärkeramik, weiß, Armaturen verchromt, Trockenurinale;

10. Ausstattung Speisen- und Getränkeausgabe

In der Speisen- und Getränkeausgabe (Ausgabeküche) wird nicht gekocht und es werden hier keine Speisen zubereitet. Die Ausgabe von extern vorbereitetes und angeliefertes Essen für einfache Veranstaltungen von Schulgemeinden, Vereinen, politischen Parteien, etc. ist möglich.

11. Heizungsinstallation

Neuer Fernwärme-Netzanschluss von der Fernwärmeleitung bis in den Hausanschlussraum der TVH.

Halle mit Fußbodenheizung, in den anderen Räumlichkeiten Röhrenradiatoren bzw. Radiavektoren.

12. Lüftungsanlagen

Die Turn- und Versammlungshalle, der Dusch- und Umkleidebereich und der Bereich Speisen- und Getränkeausgabe werden be- und entlüftet. Die WC-Anlagen erhalten eine Abluftanlage.

13. Elektroinstallation

Elektroinstallationen unter Putz bzw. in Hohlwänden. Hallenbeleuchtung mit ballwurfsicheren Hallenstrahlern, mit nach Nutzungsart unterschiedlich schaltbare Beleuchtungsstärken, zusätzlich Bühnenbeleuchtung für Nutzung der Halle als Versammlungsraum. Die Halle erhält eine Sicherheitsbeleuchtung nach VDE DIN 0108.

14. Schwachstrom-Installationen

Fernmelde- und Signalanlagen sowie Beschallung für die Turn- und Versammlungshalle, Anbindung an den Hauptverteiler im Schulgebäude (Außenstelle GSH Altenburg), SAA-Anlage nach DIN 0833-4, Installation eines Rauchwärmeabzugs in der Halle (RWA-Anlage).

15. Blitzschutzanlage

Bänderer um das Gebäude mit Tiefenerder für die Erdung, Ableitungen, Fangeinrichtungen, Ausführung entsprechend VDE.

16. Außenanlagen

Aus dem Freiflächengestaltungsplan des gesamten Römerkastells (B-Plan-Anlage) ergeben sich auch die für die Turn- und Versammlungshalle zu beachtenden Gestaltungs- / Materialvorgaben für Verkehrsflächen (Gehwege, Fahrbahnen, Stellplätze, etc.) Baumstandorte, Fahrradstellflächen, Freiraumbeleuchtung, Sitzmöglichkeiten, etc..

Für die TVH auf städtischem (eigenem) Grundstück vorgesehen: 26 Stellplätze, davon 2 behindertengerechte Stellplätze, sowie Fahrradstellplätze. Oberbeläge der befestigten Flächen (Stellplätze, Gehwegbereiche) mit versickerungsfähigem Pflaster. Die im B-Plan vorgesehenen Baumreihen werden in Anlehnung an den Bestand (Linden) ergänzt, bzw. neu angepflanzt.

aufgestellt: 16.07.2012, E²/Vornholt